

POSTULAT von Ueli Keller (SP, Zürich) und Ruedi Lais (SP, Wallisellen)

betreffend Realisierungs- und Finanzierungskonzept Strasseninfrastruktur

Der Regierungsrat wird beauftragt, für die Gewährleistung des Unterhalts, die Sanierungen zur Verbesserung der Siedlungs- und Landschaftsqualität sowie zur Einhaltung der Umweltgesetzgebung am nationalen und regionalen Strassennetz im Kanton Zürich ein Realisierungs- und Finanzierungskonzept zu erstellen. Beide Konzepte berücksichtigen die Prioritäten für den Lebens- und Wirtschaftsraum Zürich, die Grundsätze der verursachergerechten Finanzierung und die Minimierung des Aufwandes für die Substanzerhaltung und die Minimierung der Umweltbelastung durch den Verkehr.

Ueli Keller
Ruedi Lais

Begründung:

Zur Wiederherstellung von Lebensqualität in durch Strassenbau und Verkehrsregime belasteten Siedlungen und Landschaften braucht es zur Fertigstellung des Strassennetzes mehr als lediglich befahrbare Strassen, sondern beispielweise:

- Wiederherstellung von ökologischen Verbindungen (Wildbrücken),
- Sanierung von zerschnittenen Stadtquartieren (Schwamendingen),
- Renaturierung von durch Strassenbauten zerstörten Wasserläufen und Feuchtgebieten (zum Beispiel Glattraum),
- Aufwertung von lärmigen Wohnlagen durch Umbaubeiträge an Liegenschaften (zum Beispiel an der Westtangente),
- Beiträge an Planungsaufwendungen von Gemeinden infolge von Durchgangsverkehr (zum Beispiel offene Planung in Bassersdorf),
- Kapazitätsabbau und Abbruch von nicht sanierbaren Strassen.

Erst mit dieser Ergänzung des Postulats (KR-Nr. 351/2000) Cavegn, Vollenwyder und Mossdorf, wird eine umfassendere Auslegeordnung in Richtung einer kantonalen Strassenrechnung mit externen und internen Kostenfaktoren erreicht.